
Selbsttransformation und charismatisch evangelikale Identität

Francis Müller

Selbsttransformation und charismatisch evangelikale Identität

Eine vergleichende ethnoseman-
tische Lebenswelt-Analyse

 Springer VS

Francis Müller
Zürich, Schweiz

Zgl. Dissertation an der Universität Bayreuth, 2013

ISBN 978-3-658-09250-4 ISBN 978-3-658-09251-1 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-658-09251-1

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer VS

© Springer Fachmedien Wiesbaden 2015

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen.

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer Fachmedien Wiesbaden ist Teil der Fachverlagsgruppe Springer Science+Business Media (www.springer.com)

Danksagung

Diese Publikation basiert auf einer ethnografischen Feldforschung einer schweizerischen und einer ghanaischen charismatisch evangelikalen Gemeinschaft im Großraum Zürich. Grundlage ist meine Dissertationsschrift, die am 13. November 2013 an der kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Bayreuth angenommen wurde. Bei dieser Gelegenheit möchte ich meinem Erstgutachter Prof. Dr. Bernt Schnettler von der Universität Bayreuth für die sehr gute Zusammenarbeit und die Einladungen an die Forschungswerkstätten in Bayreuth danken. Die Gespräche haben meinen religions- und soziologischen Horizont erweitert und meinen Enthusiasmus am empirischen Arbeiten weiter verstärkt. Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei meinem Zweitgutachter Prof. Dr. Christoph Maeder von der Pädagogischen Hochschule Zürich. Bei den Treffen haben wir hauptsächlich über die Ethnografie und Ethnosemantik gesprochen, die einst von James P. Spradley von der kognitiven Anthropologie in die interaktionistische Soziologie eingeführt wurde und die dort im Schatten der ähnlich abduktiv operierenden Grounded Theory steht. Die Methode, die auf der Annahme basiert, dass kulturelle Differenz sich in der Sprache abbildet, hat sich als produktiv erwiesen. Bedanken möchte ich mich ebenfalls bei Prof. Dr. Regine Herbrich von der Universität Lüneburg und Prof. Dr. Hubert Knoblauch von der technischen Universität Berlin, wo ich im November 2011 den Zwischenstand der Arbeit präsentieren durfte. Danken möchte ich auch Dr. César Cisneros von der Universidad Autónoma Metropolitana Iztapalapa in Mexico City, wo ich die Erkenntnisse im Februar und September 2013 präsentieren durfte. Nicht zuletzt möchte ich mich bei den Pastoren und Pastorinnen vom „Charismatic Evangelical Ministry“ in Zürich und vom „International Christian Fellowship“ in Zug dafür bedanken, dass sie mir erlaubt haben, in ihren Zeremonien und Bibelgruppen Feldforschungen durchzuführen. Bedanken möchte ich mich auch bei meiner Freundin, meiner Familie und insbesondere bei meiner Mutter.

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	9
Tabellenverzeichnis	11
Einleitung	13
1 Religion, Moderne und Säkularisierung.....	29
1.1 Religiöse Pluralisierung und Migration	43
1.2 Individualisierung und religiöse Identität	52
1.3 Kleine soziale Lebenswelten.....	54
2 Charismatischer Evangelikalismus	59
2.1 ICF (International Christian Fellowship).....	70
2.2 CEM (Charismatic Evangelistic Ministry).....	82
3 Ethnografische Feldforschung	91
3.1 Feldzugang	101
3.2 Rolle im Feld	106
3.3 Beobachtung	109
3.4 Gespräche.....	120
3.5 Feldnotizen.....	122
3.6 Ethnografisches Schreiben	125
3.7 Datenkorpus	129
3.7.1 Beobachtungsprotokolle	130
3.7.2 Transkripte von Predigten.....	131
3.7.3 Transkriptionskonventionen	132
4 Ethnosemantische Analyse.....	135
4.1 Wechsle dein T-Shirt, werde ein Wunschkind.....	146
4.2 Dein Onkel ist ein Zauberer, wir sind eine heilige Nation	181
4.3 Vergleich der zwei Fallstudien: Selbsttransformation und Diskontinuität.....	201

5 Epilog: Charismatisch evangelikale Identität als ein „Werden“ 213
Literaturverzeichnis 217

Anhang.....	243
Domänen, Taxonomien und semantische Relationen (ICF)	243
Domäne: Prägung	243
Domäne: Identität	245
Domäne: Dämonen	246
Domäne: Entscheidung.....	248
Domäne: Prozess	249
Domänen, Taxonomien und semantische Relationen (CEM).....	250
Domäne: Wrong Foundation	250
Domäne: Reverse.....	253
Domäne: Holy Nation.....	254

Abbildungsverzeichnis

<i>Abbildung 1:</i>	Die Webseite des ICF Zürich vom September 2014 (http://www.icf.ch vom 4. November 2014).	70
<i>Abbildung 2:</i>	Eine Taufe in der Zeremonie des ICF Zürich vom September 2014 (http://www.icf.ch/bildgalerie/ vom 4. November 2014). 77	77
<i>Abbildung 3:</i>	Ein sonntäglicher Gottesdienst (http://www.cem-swiss.org/en/node/11 , 4. November 2014)....	86
<i>Abbildung 4:</i>	Musik und Tanz gehören zu den Zeremonien (http://www.cem-swiss.org/de/node/29 , 4. November 2014)....	89
<i>Abbildung 5:</i>	Ein Pastor des ICF Zug wechselt bei der Taufe am Zugersee vom 24. Juli 2011 sein schmutziges, altes T-Shirt... ..	153
<i>Abbildung 6:</i>	...gegen ein sauberes, weißes Hemd (http://www.icf-zug.ch/media/fotogalerie.html , 4. November 2014).....	153
<i>Abbildung 7:</i>	Die Taufe am Zugersee vom 24. Juli 2011 (http://www.icf-zug.ch/media/fotogalerie.html , 4. November 2014).....	164
<i>Abbildung 8:</i>	Quantifizierung von täglichen Gedanken (Zeremonie im ICF Zürich „Focussierte Gedanken“ vom 28. Februar 2010, 13:14, http://resources.icf.ch/index.php/de/serie/show/144 , 5. November 2014).....	169
<i>Abbildung 9:</i>	Die Macht des Unterbewusstseins (Zeremonie im ICF Zürich „Focussierte Gedanken“ vom 28. Februar 2010, 3:51, http://resources.icf.ch/index.php/de/serie/show/144 , 5. November 2014).....	179

Tabellenverzeichnis

<i>Tabelle 1:</i>	Descriptive question matrix nach Spradley	118
<i>Tabelle 2:</i>	Semantische Relationen ICF	141
<i>Tabelle 3:</i>	Komponentenanalyse (James P. Spradley).....	142
<i>Tabelle 4:</i>	Komponentenanalyse ICF	143
<i>Tabelle 5:</i>	Komponentenanalyse CEM.....	144
<i>Tabelle 6:</i>	Vorher/Nachher-Matrix CEM und ICF	146
<i>Tabelle 7:</i>	<i>Zeit davor</i> CEM und ICF.....	201
<i>Tabelle 8:</i>	<i>Wendepunkt</i> CEM und ICF	206
<i>Tabelle 9:</i>	<i>Zeit danach</i> CEM und ICF	210